



Jahresbericht 2017

swiss 
paralympic



Menschen mit Behinderung erbringen regelmässig Spitzenleistungen.



Die Suva unterstützt Betroffene nach einem schweren Unfall bei Rehabilitation und Wiedereingliederung. Menschen mit Behinderung haben grosses Potenzial in Beruf und Sport – wenn man sie nicht behindert. Für weitere Informationen: www.suva.ch/wiedereingliederung

suva

Inhalt



<i>Nach Rio und vor PyeongChang (und Sion?)</i>	5
Bericht des Präsidenten René Will	
<i>Swiss Paralympic – Das nationale paralympische Komitee</i>	6
<i>Es geht bergauf: Unser Sportjahr 2017</i>	8
<i>WM Para Ski alpin Tarvisio/ITA</i>	10
<i>WM Para Ski nordisch Finsterau/GER</i>	13
<i>EM Rollstuhlbasketball Teneriffa/ESP</i>	14
<i>World Team Cup Rollstuhltennis Alghero/ITA</i>	14
<i>Leichtathletik WM London/GBR</i>	16
<i>Junioren-WM Para-Leichtathletik Nottwil/CH</i>	22
<i>EM Para-Equestrian Göteborg/SWE</i>	24
<i>WM Para-cycling Pietermaritzburg/ZAF</i>	26
<i>WM Para Bogenschiessen Peking/CHI</i>	30
<i>EM Para Tischtennis Lasko/SLO</i>	30
<i>WM Para-Badminton Ulsan/KOR</i>	31
<i>#insidesswissparalympic: Erleben Sie den paralympischen Sport hautnah mit!</i>	31
<i>Internationale Meisterschaften 2017: Die Schweizer Resultate auf einen Blick</i>	32
<i>Chronik 2017: Menschen und Ereignisse</i>	34
Rechnungsbericht 2017	36
Erfolgsrechnung 2017	38
Bilanz	39
Anhang zur Jahresrechnung	40
Bericht der Revisionsstelle	42
<i>Herzlichen Dank an Swiss Olympic</i>	43
<i>Herzlichen Dank: Unsere Sponsoren und Partner</i>	44
<i>Adressen</i>	46



Titelbild:
Benjamin Früh, Weltmeister im Zeitfahren an der WM Para-cycling in Pietermaritzburg

Wenn Silber Gold wert ist

Obwohl nicht paralympisch, war das Jahr 2017 geprägt von vielen sportlichen Highlights. 11 internationale Titelkämpfe mit Schweizer Beteiligung, davon 6 Gold-, 7 Silber- und 3 Bronzemedailles für die Schweiz – grossartig!

Die Athletinnen und Athleten von Swiss Paralympic haben uns auch im letzten Jahr zahlreiche Gänsehautmomente beschert. Wie haben wir mitgefiebert mit Manuela Schär. Und gejubelt, als ihr endlich der Durchbruch bei der Para-Leichtathletik-WM in London gelang. Ihre Silbermedaille war für uns Gold wert! Den Atem angehalten haben wir bei Marcel Hugs drittem WM-Gold in London. Und uns riesig über die beiden Podestplätze von Nicole Geiger und ihrem Pferd Phal de Lafayette gefreut. Einen wahren Medaillenreigen erlebten die Para-cycler Benjamin Früh, Heinz Frei und Sandra Graf mit 5 WM-Podestplätzen in Südafrika. Viel Hoffnung für die Zukunft hat uns schliesslich die junge Nachwuchsathletin Licia Mussinelli mit ihren Erfolgen bei der Junioren-Leichtathletik-WM in Nottwil geschenkt, aber auch die jungen Ski Cracks Théo Gmür und Robin Cuche mit je einer Silbermedaille an der Ski alpin-WM in Tarvisio, an welcher sich der Routinier Christoph Kunz gar Goldmetall sicherte.

Der paralympische Sport erfreut sich weltweit wachsender Beliebtheit. Allein 300 000 Zuschauer haben in London die Leichtathletik-WM live im Stadion mitverfolgt. Das Medieninteresse war sehr gross. Auch in der Schweiz ist diese Tendenz spürbar. Erstmals konnten die Fans via SRF live eine Weltmeisterschaft am Fernsehen verfolgen. Das Potenzial der regelmässigen Präsenz in der Schweizer Öffentlichkeit ist noch lange nicht ausgeschöpft. Daran wollen wir auch weiterhin arbeiten. Im Namen von Swiss Paralympic danke ich unseren Athletinnen und Athleten, den beiden Trägerverbänden PluSport und SPV, dem Stiftungsrat, Swiss Olympic, unserem Premium Partner SPS, unseren Partnern und Sponsoren, Coaches, Betreuern, Familien und Freunden, aber auch allen stillen Helfern im Hintergrund, die nie öffentlich in Erscheinung treten, für die gute Zusammenarbeit und die grossartige Unterstützung.

Herzlichst

Conchita Jäger

Generalsekretärin Swiss Paralympic

A photograph of a man's back, showing a tattoo in black ink. The tattoo consists of two lines of text in a cursive font. The background is a solid dark blue color.

*29. Januar 2004
Crash mit Pistenrowdy*

Jetzt Mitglied werden und im Ernstfall
CHF 250 000.– erhalten: paraplegie.ch

Wir begleiten
Querschnittgelähmte.
Ein Leben lang.



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Nach Rio und vor PyeongChang (und Sion?)



Das «paralympische Zwischenjahr» 2017 war keinesfalls ein Ausruhejahr – im Gegenteil. An der sportlichen Front standen unsere Athletinnen und Athleten mit hoher Motivation und professioneller Unterstützung ihrer Teams im harten Einsatz. Galt es doch, die Leistungen von Rio zu bestätigen respektive offene Rechnungen zu begleichen, oder sich für eine Teilnahme an den Winter-Paralympics in Südkorea zu empfehlen.

Es ging ab – und wie! Die Skifahrer bewiesen an der Para WM Ski Alpin in Tarvisio ihre grossartige Form und sicherten sich Gold (Christoph Kunz) und zweimal Silber (Robin Cuche und Théo Gmür). Im Sommer liess Manuela Schär an der Para-Athletics WM in London die Enttäuschung von Rio hinter sich und holte Silber. Eine Klasse für sich war einmal mehr Marcel Hug: 3x Gold lässt einfach keine Fragen mehr offen. Im August zeigte Licia Mussi an der Leichtathletik Junioren-WM mit Gold und Silber, dass auch die Jungen parat sind. Nicole Geiger gelingt in Göteborg an der Para-Equestrian EM die Überraschung, sie sichert sich mit Phal de Lafayette 2x Bronze. Der goldene Herbst brachte weiteres Edelmetall: Gold und Silber für Benjamin Früh, Silber für Sandra Graf, und nochmals Silber und Bronze für Heinz Frei an der Para-cycling Road WM in Südafrika. Was für ein Jahr, das wir Anfang Dezember im Hotel Schweizerhof in Bern würdig feiern durften!

Swiss Paralympic hat ein gutes 2017 hinter sich. Auf allen Ebenen wurde professionell gearbeitet. Wir danken herzlich allen Partnern und Sponsoren,

die uns mit Geld- und Sachleistungen wirkungsvoll unterstützen. Danken möchte ich auch allen Angehörigen, Direktsponsoren und Arbeitgebern, deren Unterstützung für unsere Sportlerinnen und Sportler so wichtig ist. Hinter den Kulissen arbeiten unzählige Trainer, Betreuer, das SPC-Team, die Trägerverbände SPV und PluSport sowie die FAKO und der Stiftungsrat mit viel Engagement für unseren Erfolg. An sie alle richte ich meinen herzlichen Dank für ihre geschätzte wertvolle Arbeit. Einen ganz speziellen Dank möchte ich Veronika Roos aussprechen, unserer früheren Generalsekretärin, die das Team in Ittigen viele Jahre engagiert und erfolgreich geleitet hatte.

Unseren Athletinnen und Athleten wünsche ich fürs Sportjahr 2018 grösstmöglichen Erfolg, Wettkampfglück und viele grosse und kleine Glücksmomente. Ganz speziell die Daumen gedrückt habe ich unserer Paralympics-Delegation, die in Südkorea allen gezeigt hat, was in uns Schweizern steckt. Und damit wir das bald einmal auch unserem heimischen Publikum zeigen können, arbeitet Swiss Paralympic engagiert im Kandidaturkomitee für Olympische und Paralympische Spiele 2026 in Sion mit. Ein überzeugendes Dossier, weg vom Gigantismus hin zu nachhaltigen Spielen im Herzen der Alpen: Ich hoffe, dass es gelingt, die Walliser Bevölkerung und danach das IOC von unserer Idee zu überzeugen. Es wäre grossartig!

René Will
Präsident Swiss Paralympic

Swiss Paralympic – Das nationale paralympische Komitee

Swiss Paralympic selektioniert die Schweizer Behindertensportler und -sportlerinnen für Paralympics, Welt- und Europameisterschaften. Dazu gehören auch die Finanzierung und Organisation dieser Teilnahmen. Als nationales Komitee ist die Organisation Mitglied und Ansprechpartnerin des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) in Bonn, welches das Pendant zum Internationalen Olympischen Komitee (IOC) ist.

Die Aufgaben von Swiss Paralympic

- > Organisation und Finanzierung der Entsendungen der Schweizer Teams an Paralympics, Welt- und Europameisterschaften
- > Ausrüstung von Kader- und Nationalmannschaftsmitgliedern mit einheitlicher Bekleidung und individueller Wettkampfausrüstung
- > Öffentlichkeitsarbeit (Medien & Kommunikation)
- > Vertretung der Schweiz im internationalen paralympischen Komitee (IPC)
- > Vertretung der Schweiz im europäischen paralympischen Komitee (EPC)
- > Gesellschaft für die Belange von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren
- > Integration von Menschen mit Behinderungen über den Sport

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er besteht aus sechs Mitgliedern, nämlich paritätisch aus je drei Vertretern der beiden Trägerorganisationen PluSport und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Ihm obliegen alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich einem anderen Organ zugewiesen sind, u.a.:

- > Er leitet und führt Swiss Paralympic und erteilt dafür die notwendigen Weisungen.
- > Er legt die Strategie sowie die Organisation fest und definiert die Grundsätze der Politik von Swiss Paralympic.
- > Er trägt die Finanzverantwortung und die Finanzaufsicht. Er verabschiedet das Budget, die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht.
- > Er entscheidet über die Verwendung der Mittel im Sinne des Stiftungszweckes.
- > Er vertritt Swiss Paralympic nach aussen, wobei diese Aufgabe weitest möglich an den Präsidenten, den Vizepräsidenten oder an die Generalsekretärin delegiert werden kann.
- > Er kann die zur Verwirklichung der Aufgaben nötigen Kommissionen und Arbeitsgruppen einsetzen und bestellen, welche ihrerseits den Stiftungsrat über ihre Aktivitäten orientieren.



René Will, Präsident



Dr. iur. Thomas Troger, Vizepräsident



Christian Betl



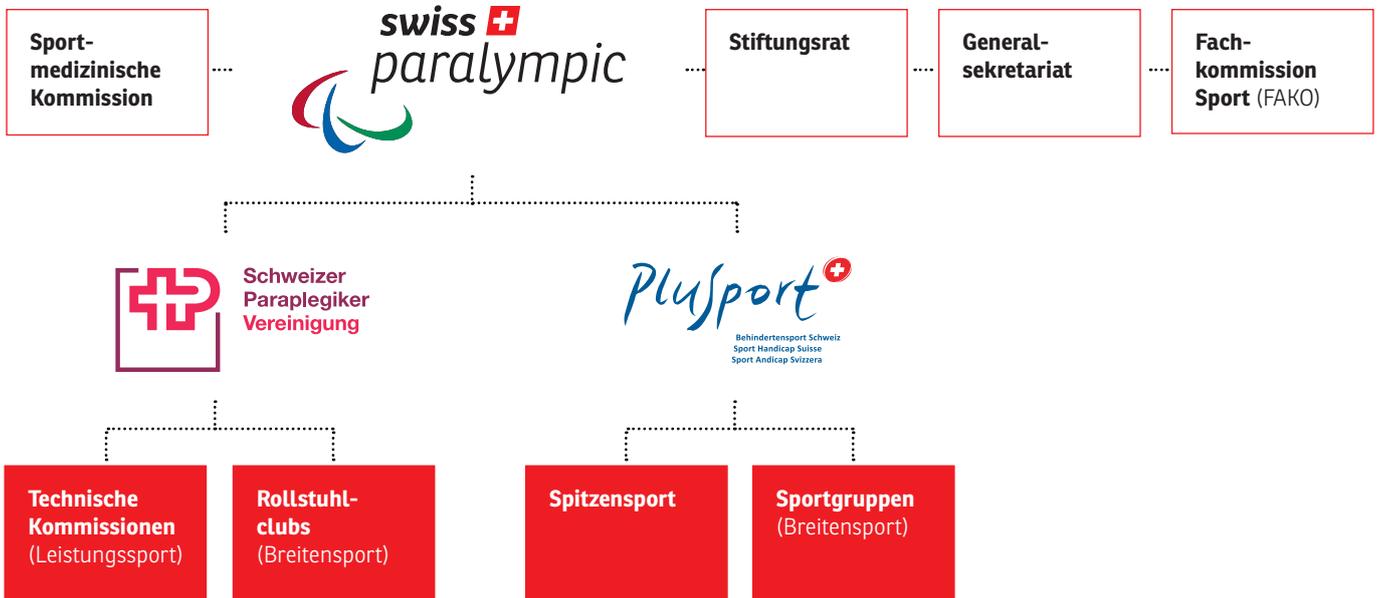
Markus Pfisterer



Ruedi Spitzli



Ernst Strähl



Die Fachkommission

Die FAKO, die vom Stiftungsrat eingesetzt ist, betreut den sporttechnischen Bereich der Stiftungstätigkeit. Die Fachkommission Sport untersteht dem Stiftungsrat und ist diesem gegenüber für alle in eigener Kompetenz getroffenen Entscheide verantwortlich. Die FAKO schlägt dem Stiftungsrat die für einen Wettkampf in Frage kommenden Athletinnen und Athleten zur Selektion vor.



(v.l.n.r) Conchita Jäger, Generalsekretärin Swiss Paralympic; Matthias Schlüssel, Vertreter Spitzensport PluSport;

Esther Zürcher, Sport & Administration Swiss Paralympic; Andreas Heiniger, Vertreter Leistungssport SPV

Das Generalsekretariat



Unter der Führung der Generalsekretärin erfüllt das Generalsekretariat die operativen Aufgaben von Swiss Paralympic.

(v.l.n.r) Esther Zürcher, Sport & Administration; Conchita Jäger, Generalsekretärin; Colin Cuvit, Medien & Kommunikation; Elisabeth Zwahlen, Finanzen

Es geht bergauf:
Unser Sportjahr 2017





An elf Titelkämpfen vermochten die Schweizer Athletinnen und Athleten 2017 Höchstleistungen zu zeigen. Daraus resultierten insgesamt 16 Medaillen. Dabei ist unseren Athletinnen und Athleten keine Steigung zu steil und keine Herausforderung zu gross, um ihre Ziele zu erreichen und die Schweizer Fans zu begeistern.

WM Para Ski alpin, Tarvisio/ITA: Medaillen-Feuerwerk zum Jahresbeginn

Zur Eröffnung des paralympischen Sportjahres war das Swiss Paralympic Ski Team an der WM in Tarvisio im Einsatz. Für grossen Jubel sorgten der erste Weltmeistertitel von Christoph Kunz und zwei Silbermedaillen für zwei junge Draufgänger aus der Westschweiz.

Robin Cuche (Saules NE) und Théo Gmür (Haute-Nendaz VS) sorgten für die grossen Überraschungen aus Schweizer Sicht. Insbesondere der junge Walliser Théo Gmür erstaunte mit seinem zweiten Rang im Riesenslalom an seiner ersten Weltmeisterschaft. Mit zwei überragenden Läufen fuhr der Technik-Spezialist ins Rampenlicht und wurde Ende Jahr für seine Leistung mit dem Allianz Newcomer Award geehrt. Nicht unbedingt zu erwarten war auch die Silbermedaille von Robin Cuche. Nach seinem Kreuzbandriss an der WM 2015 holte sich der Romand mit Silber in der Super-Kombination nicht nur seine erste WM-Medaille, sondern zudem das Vertrauen in seine Fähigkeiten zurück.

Bereits viele grosse Erfolge durfte der zweifache Paralympics-Sieger Christoph Kunz in seiner Karriere feiern. In Tarvisio gelang es ihm, die letzte Lücke in seinem umfangreichen Palmarès zu schliessen. Mit viel Risiko im letzten Streckenabschnitt sicherte er sich den erlösenden Weltmeistertitel im Super-G und sorgte damit für den Schweizer Höhepunkt in Italien. Dass das Schweizer Team drei WM-Medaillen verbuchen konnte, war nach dem kurzfristigen verletzungsbedingten Ausfall von Medaillenaspirant Thomas Pfyl (Schwyz SZ) nicht mehr unbedingt erwartet worden. Die Top-Leistungen der eidgenössischen Skifahrer zeigen, dass auch in Zukunft mit ihnen zu rechnen sein wird.



Christoph Kunz (Reichenbach BE) rast dem Sieg im Super-G entgegen und präsentiert darauf stolz seine erste WM-Goldmedaille.



Mit Silber im Riesenslalom an seiner ersten WM springt der Hemiplegiker Théo Gmür ins Rampenlicht.



Die erste WM-Medaille für den Schweizer Jungstar Robin Cuche in der Super-Kombination.



Lachende Gesichter bei der Schweizer Delegation. WM-Premiere feierte auch die Nachwuchshoffnung Bigna Schmid (unten links).



**WM Para Ski nordisch,
Finsterau/GER: WM-Debüt
für den Einzelkämpfer**

Der Engadiner Luca Tavasci erlebt eine vielversprechende WM-Premiere und zeigte sein Talent erstmals auf höchster Stufe. Die WM im bayrischen Finsterau markiert für den aktuell einzigen Schweizer Top-Para-Langläufer den Beginn einer vielversprechenden Karriere. Seit Geburt fehlt dem Bündner Studenten die linke Hand, weswegen er mit nur einem Stock seine Rennen bestreitet. Mit Rang 11 über die Langdistanz (20 km) lässt er bei seinem WM-Debüt sein grosses Potenzial aufblitzen.



EM Rollstuhlbasketball, Teneriffa/ESP: Die Nationalmannschaft hält die Klasse

In einem hochklassigen Turnier liefert sich die Schweizer Nationalmannschaft viele spannende Duelle mit den besten Mannschaften des europäischen Kontinents. Insbesondere die Legionäre Binda, Häfeli und Amacher und der Spielertrainer Hausammann, verhindern in einem engen Spiel gegen Schweden den Abstieg aus der A-Klasse. (Bild: bindaphoto.ch)



World Team Cup Rollstuhltennis, Alghero/ITA: Exploit auf Hartplatz

Das Frauenteam um die stark aufspielende Gabriela Bühler, die Junioren-Weltmeisterin Nalani Buob und die erfahrene Karin Suter-Erath gewann das Qualifikationsturnier in Vilamoura (POR) und sicherte sich danach beim Finale des World Team Cup in Alghero (ITA) den guten 4. Rang, der gleichzeitig zur direkten Qualifikation für den WTC 2018 berechtigt.



**Wir kümmern uns nicht nur um perfekten
Offset- und Digitaldruck, sondern
auch um das ganze Drumherum.**

rickliwyss

Die Vollservicedruckerei

Rickli+Wyss AG · Grafischer Betrieb
Eymattstrasse 5 · Postfach 316 · 3027 Bern
Telefon 031 997 37 37
info@riwy-di.ch · www.riwy-di.ch

**Supplier
von swiss⁺
paralympic**



Leichtathletik WM, London/GBR: Die beste Para-WM aller Zeiten

Fünf Jahre nach den Paralympics in London 2012 kehren die Top-Athleten in die britische Hauptstadt zurück und erleben gemeinsam mit 310 000 Fans eine Weltmeisterschaft der Superlative. Swiss Silver Bullet Marcel Hug wird dabei erneut zum Überflieger der Schweizer Delegation.

Die Leichtathletik Weltmeisterschaft im Queen Elizabeth Olympic Park pulverisierte sämtliche Rekorde. Während zehn Wettkampftagen strömten 310 000 Zuschauer in das Olympiastadion und verwandelten das weite Rund in einen Hexenkessel. Vom begeisterungsfähigen und sachkundigen Publikum angetrieben, griffen die Schweizer Athletinnen und Athleten nach den Sternen.

Besonders hell erstrahlte der Stern des Thurgauers Marcel Hug. Über die Distanzen 800 m, 1500 m und 5000 m kürte er sich zum Weltmeister und dominierte die internationale Konkurrenz dabei fast nach Belieben. Weder die Wiederholung des 800 m-Finals nach einem Massensturz, noch der strömende Regen über 5000 m brachten ihn auf dem Weg zu drei Goldmedaillen aus der Ruhe.

Nach einer schier endlosen Durststrecke an grossen Titelkämpfen belohnte sich Manuela Schär mit einer taktisch geschickten Leistung über 800 m mit der Silbermedaille. Der befreiende Triumph der Krienserin sorgte für Begeisterungstürme bei den Schweizer Fans und innerhalb der eidgenössischen Delegation. Im Sog der beiden Teamleader erzielten auch die anderen Schweizer Athletinnen und Athleten gute Resultate. Den Abstand zur Weltspitze verkürzt hat insbesondere die Rheintalerin Alexandra Helbling über die Kurzdistanzen (5. über 200 m, 6. über 100 m und 400 m). Über sich hinaus wachsen konnte auch der sehbehinderte Sprinter Philipp Handler, der über 100 m und 200 m jeweils in den Final vorsties. Mit Rang vier über 100 m knapp eine Medaille verpasst hat der Routinier Beat Bösch. In Anbetracht der Tatsache, dass seine Konkurrenten deutlich weniger stark eingeschränkt sind, ist dies für den Tetraplegiker trotzdem ein Spitzenresultat.

Die unterschenkelamputierte Abassia Rahmani konnte nach einer längeren Verletzungspause nicht ganz an ihre Spitzenleistungen aus dem Jahr 2016 anknüpfen, deutete aber an, dass in Zukunft wieder mit ihr zu rechnen ist. Bojan Mitic (Hochdorf LU) hielt gut mit der Konkurrenz mit, konnte aber wie Patricia Keller (Büron LU) keinen Exploit realisieren.

Delegationsleiter Andreas Heiniger sprach nach der WM von «Mini-Paralympics» und konnte sich wie alle Schweizer Para-Sport-Fans einer WM erfreuen, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Marcel Hug überstrahlt in der Kategorie T54 sämtliche Konkurrenten über die langen Distanzen.



Nach einem schwierigen 2016 kämpft sich der sehbehinderte Sprinter Philipp Handler (T13) in diesem Jahr zurück.



Ende der medaillenlosen Durststrecke an Grossanlässen für die aktuell erfolgreichste Rollstuhlleichtathletin der Schweiz, Manuela Schär (T54).



Knapp für die WM fit geworden, sammelt die unterschenkelamputierte Abassia Rahmani (T43) in London für die Paralympics Tokyo 2020 wichtige Erfahrungen.



Die Konkurrenz aus den anderen Kontinenten war für den amtierenden Europameister Beat Bösch (T52) im Olympiastadion nicht zu bezwingen.



Gratis
in über
500
Museen

Für Kulturinteressierte
und solche, die es noch werden
möchten.

Gratis-Eintritt für Mitglieder mit Ihrer persönlichen
Debit- oder Kreditkarte von Raiffeisen.

raiffeisen.ch/museum

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Auf dem Weg an die Weltspitze:
Alexandra Helbling (T54) überzeugt
vor allem über die Kurzstrecken.



Die Schweizer Delegation vor dem Queen Elizabeth Olympic Stadium. Oben v.l.n.r. Christian Flückiger (Physio), Adrian Stucki (Physio), Philipp Handler, Andreas Heiniger (Delegationsleitung), Beat Fäh (Nationaltrainer), Arianne Pauchard (Nationaltrainerin), Abassia Rahmani, Paul Odermatt (Trainer/Betreuer). Unten v.l.n.r. Marcel Hug, Alexandra Helbling, Manuela Schär, Patricia Keller, Beat Bösch, Bojan Mitic.



Die Schweiz zu vertreten,
ist eine grosse Ehre.

**Am Boden,
aber auch in der Luft.**

**SWISS ist stolzer Partner und
offizielle Fluggesellschaft von
Swiss Paralympic.**

Junior-WM Para- Leichtathletik, Nottwil/CH: Reise in die Zukunft

An der ersten offiziellen Leichtathletik Junior-WM unter der Leitung des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) konnten sich die Stars der nächsten Leichtathletik-Generation auf der Bühne in Nottwil gekonnt in Szene setzen. Die Derendingerin Licia Mussinelli avanciert am Sempachersee zur Überfliegerin der Schweizer Delegation. Nach einem schwierigen Start in das Wettkampfwochenende blüht sie zum Ende hin richtiggehend auf und holt sich Silber (800 m) und Gold (1500 m) gegen die favorisierten amerikanischen Konkurrentinnen.



Juniorweltmeisterin Licia Mussinelli: Im strömenden Regen lässt sie über 1500 m die Favoritin Hannah Dederick (USA) hinter sich.

Während vier Tagen kommen über 5000 Zuschauer in den Genuss von spannenden und emotionalen Wettkämpfen in der Sport Arena Nottwil.





Andrin Deschwanden sammelt vor Freunden und Familie erste Erfahrungen an einem Grossanlass.



Der erst 14-jährige Dario Studer träumt von einer grossen Karriere.



Wayra Huber, die auch zum Nachwuchskader Ski alpin gehört, bestritt vier Wettkämpfe.

EM Para-Equestrian, Göteborg/SWE: Historische Medaillen für Nicole Geiger

Nicole Geiger (Zeiningen AG) und Phal de Lafayette waren an der Pferdesport-EM für die Höhepunkte der Schweizer Para-Equestrian-Elite verantwortlich. Sowohl im Individual als auch im Freestyle Test gewinnt sie mit ihrem Pferd die Bronzemedaille. Nachdem die Aargauerin bei den Paralympics 2016 aus Gesundheitsgründen ihr Pferd vom Wettkampf zurückziehen musste, gelingt ihr an der Europameisterschaft in Göteborg, die gemeinsam mit dem Nichtbehindertensport durchgeführt wurde, die grosse Überraschung. Ebenfalls für die Schweiz im Einsatz stand Celine van Till (Genf) mit Amanta. Die ehemalige Miss Handicap, die sich zukünftig auf die Leichtathletik konzentriert, klassierte sich auf dem elften Rang und verpasste damit den Einzug ins Finale.



Ergriffen von ihrem überraschenden Erfolg freut sich die inkomplette Tetraplegikerin Nicole Geiger ihrer Medaillen.

Dernière für die sehbehinderte Reiterin Celine van Till, die ihre Para-Equestrian-Karriere am Ende des Jahres beendete.



Wir geben täglich unser
Bestes für zukünftige
Athleten!



www.rehabellikon.ch

suva

swiss olympic | APPROVED

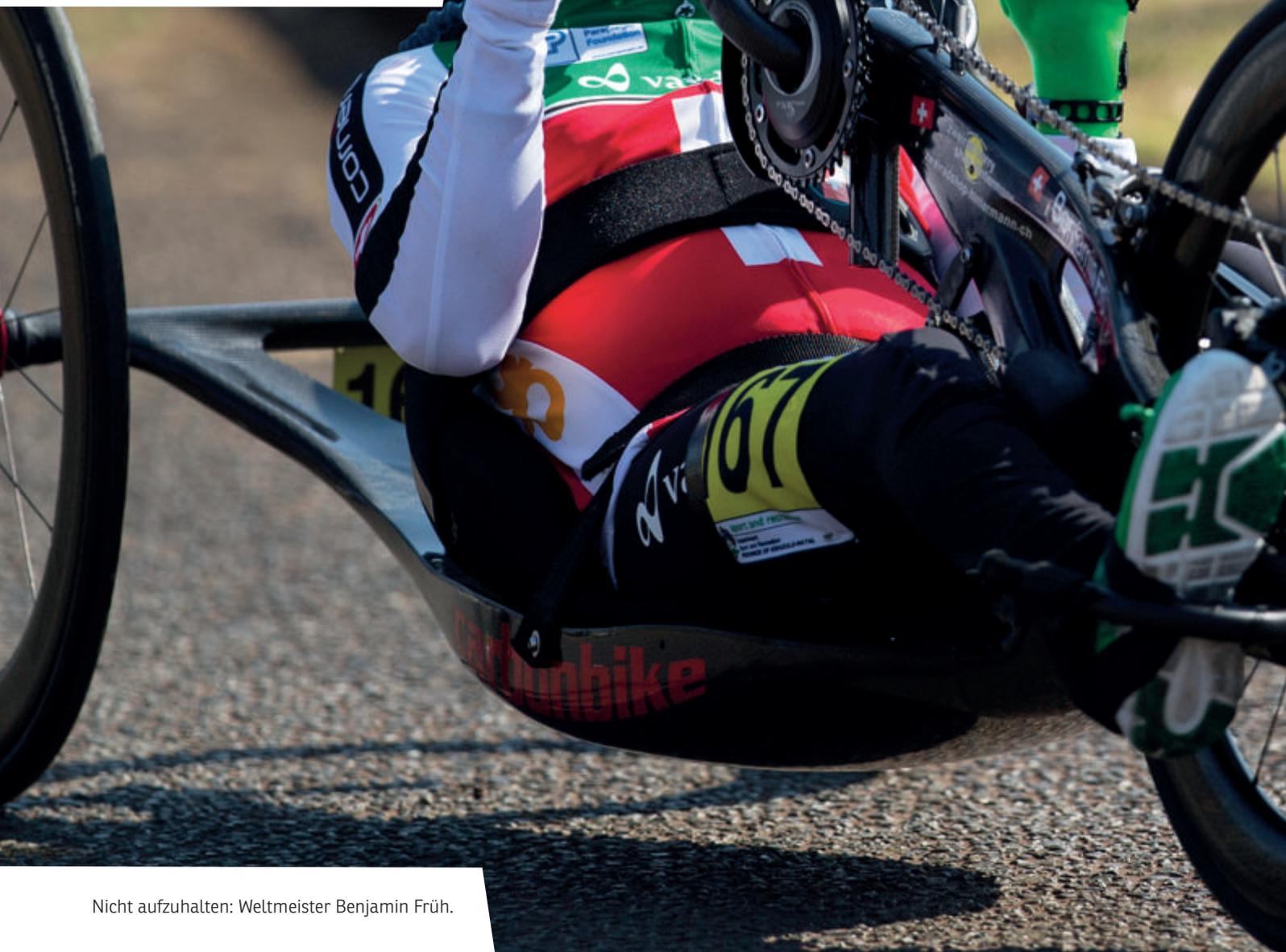
swiss
paralympic
Partner



rehaklinik
bellikon
Unfall- und Sportreha

WM Para-cycling, Pietermaritzburg/ZAF: Fünf Schweizer Medaillen in Südafrika

Bei der Para-cycling-WM in Pietermaritzburg sorgen die Schweizer mit gleich fünf Medaillen für Aufsehen. Zum Shooting-Star avanciert Benjamin Früh, der im Zeitfahren alle Rivalen hinter sich lässt und seinen ersten WM-Titel feiern kann. Der junge Zürcher entfliegt der Konkurrenz beim Zeitfahren im leicht hügeligen Gelände und übertrumpft bei seiner Goldfahrt gar den Lokalmatadoren Nicolas Du Preez. Seinen Triumph im Zeitfahren veredelt der Tetraplegiker zwei Tage nach dem WM-Titel noch mit Silber im Strassenrennen. Wie so oft an Grossanlässen gelingt auch Routinier Heinz Frei der Vorstoss in die Top 3. Mit Silber im Zeitfahren und einer hart erkämpften Bronzemedaille im Strassenrennen seiner Kategorie (H3) kann er seine Erfahrung voll ausspielen und so sein medaillenloses Jahr 2016 vergessen machen. Dafür, dass die Schweiz über eine Handvoll Medaillen jubeln kann, sorgt die Appenzelerin Sandra Graf. Sie fährt im Zeitfahren hinter der Deutschen Christiane Reppe auf Rang zwei. Als entscheidend für die Erfolge der Schweizer stuft Delegationsleiter Andreas Heiniger den Zusammenhalt im von Neo-Nationaltrainer Dany Hirs trainierten Team ein.



Nicht aufzuhalten: Weltmeister Benjamin Früh.

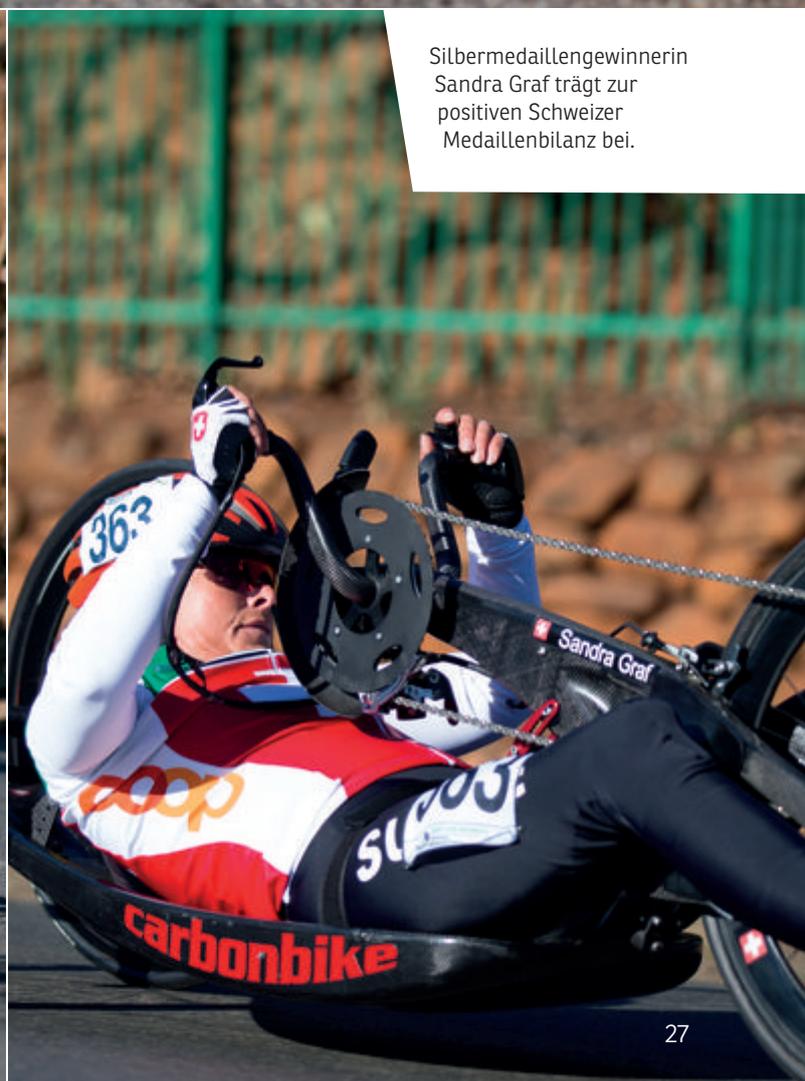
Heinz Frei nimmt
erneut erfolgreich die
Podestplätze ins Visier.



Silbermedaillengewinnerin
Sandra Graf trägt zur
positiven Schweizer
Medaillenbilanz bei.



Der unterschenkelamputierte
Roger Bolliger kann in einem
starken Fahrerfeld keinen
Exploit realisieren.



Die Schweizer Delegation vor dem örtlichen Nelson Mandela-Denkmal. Oben v.l.n.r. Peter Fankhauser (Tetra-Betreuung), Christian Früh (Tetrabetreuung), Nadine Gallenbach (Physio), Dany Hirs (Nationaltrainer), Andreas Heiniger (Delegationsleitung), Gabriel Schärli (Mechaniker), Roger Bolliger. Unten v.l.n.r. Alain Tuor, Tobias Fankhauser, Heinz Frei, Sandra Graf, Benjamin Früh, Felix Frohofer.





cubetech

HÖCHSTLEISTUNGEN. AUCH IM WEB. **CUBETECH.**

Als Gold-Team-Mitglied ist cubetech stolz darauf,
Swiss Paralympic auch bei seinem Webauftritt zu Höchstleistungen zu verhelfen.

Konzeption | UX-Design | Webentwicklung | Digital Marketing

www.cubetech.ch

WM Para Bogenschiessen, Peking/CHI: Aus in der KO-Phase für Martin Imboden

In der zweiten Runde der KO-Phase ging für Martin Imboden die Weltmeisterschaft der Bogenschützen in Peking zu Ende. Der Visper unterlag dem Japaner Ajima Yutaka mit 135:142.



Sowohl im Einzel als auch Teamwettbewerb fehlt dem Hemiplegiker Thomas Rosenast und den anderen Schweizern das Wettkampfglück.



EM Para Tischtennis, Lasko/SLO: Glücklose Schweizer in Lasko

Valentin Kneuss und Thomas Rosenast scheiden an der Tischtennis-EM sowohl im Einzel- als auch Teamwettbewerb in der Vorrunde aus. Silvio Keller bestreitet als einziger Schweizer einen Viertelfinal, welchen er jedoch gegen den späteren Europameister Paul Davies (GBR) knapp verliert.



WM Para-Badminton, Ulsan/KOR: Endstation Viertelfinal an der Para-Badminton-WM

Die Schweizer Spieler erreichen in Ulsan ihre Minimalziele, bleiben aber medaillenlos. Karin Suter-Erath erreicht sowohl im Einzel, Doppel und Mixed die Viertelfinals. Die dreifache Europameisterin hatte gegen die starke Konkurrenz aus dem asiatischen Raum, wo die Sportart sehr populär ist, in den entscheidenden Momenten das Nachsehen. Hinsichtlich der Heim-WM 2019 in Basel konnten aber insbesondere die Debütanten Luca Olgiati und Cynthia Mathez wertvolle Erfahrungen sammeln.

Im Trainingslager bereiten sich Karin Suter-Erath (vorne) und Cynthia Mathez intensiv auf die Weltmeisterschaft in Korea vor.

#insidewissparalympic **Erleben Sie den paralympischen Sport hautnah mit!**

Blicken Sie hinter die Kulissen und folgen Sie uns auf unseren Social Media Kanälen.

- > www.facebook.com/swissparalympic
- > www.instagram.com/swiss_paralympic
- > www.twitter.com/swissparalympic
- > www.flickr.com/photos/swissparalympic



Internationale Meisterschaften 2017: Die Schweizer Resultate auf einen Blick

WM Para Ski alpin

22. bis 31. Januar in Tarvisio/ITA

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Robin Cuche	LW9-2/Super Kombi	2	25/17
	LW9-2/Abfahrt	6	20/14
	LW9-2/Super-G	6	24/16
	LW9-2/Riesenslalom	9	30/19
Théo Gmür	LW9-2/Riesenslalom	2	30/19
	LW9-2/Slalom	DNF	27/17
Christoph Kunz	LW10-1/Super-G	1	27/13
	LW10-1/Abfahrt	4	20/8
	LW10-1/Super Kombi	4	27/10
	LW10-1/Slalom	DNF	26/11
	LW10-1/Riesenslalom	DNF	29/16
Thomas Pfyl	LW9-2/Abfahrt	DNF	20/14
	LW5/7-3/Super Kombi	7	11/9
Bigna Schmidt	LW5/7-3/Riesenslalom	7	14/11
	LW5/7-3/Abfahrt	8	9/7
	LW5/7-3/Super-G	9	11/9
	LW5/7-3/Slalom	10	13/9

WM Para Ski nordisch

10. bis 19. Februar in Fisterau/GER

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Luca Tavasci	LW8/Standing	11	22/11
	Langdistanz Klassik		
	LW8/Standing	22	29/13
	Mitteldistanz Freestyle		

World Team Cup Rollstuhltennis

1. bis 7. Mai in Alghero/ITA

Teilnehmer	Rang	Anz. Nat.
Team Schweiz	4	12

Leichtathletik WM

14. bis 23. Juli in London/GBR

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Alexandra Helbling	T54/100m	6	9/7
	T54/200m	5	8/5
	T54/400m	6	12/8
	T54/800m	7	13/9
	T54/1500m	8 im Vorlauf	16/9
Patricia Keller	T54/5000m	10	10/7
	T44/100m	5 im Vorlauf	13/10
Abassia Rahmani	T44/200m	6	10/9
	T44/400m	4	4/4
	T54/400m	5	12/8
Manuela Schär	T54/800m	2	13/9
	T54/1500m	7	16/9
	T54/5000m	5	10/7
Beat Bösch	T52/100m	4	10/9
	T52/400m	7	13/10
Philipp Handler	T13/100m	7	19/17
	T13/200m	7	17/14
	T54/800m	1	21/15
Marcel Hug	T54/1500m	1	26/18
	T54/5000m	1	16/12
	T54/400m	4	19/14
	T34/100m	6	10/9
Bojan Mitic	T34/200m	7	9/9
	T34/400m	8	8/7
	T34/800m	7	9/9

Junioren-WM Para-Leichtathletik U18

3. bis 6. August in Nottwil/CH

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Wayra Huber	T54/100m	7	8/6
	T54/200m	7	8/6
	T54/400m	7	8/6
Licia Mussinelli	T54/1500m	1	3/2
	T54/800m	2	6/5
	T54/400m	4	8/6
	T54/200m	5	8/6
	T54/100m	5	8/6
Andri Deschwanden	T34/100m	5	5/4
	T34/200m	5	5/4
	T34/400m	3	8/2
Dario Studer	T54/100m	8	8/7
	T54/200m	6	6/5
	T54/400m	8	8/7
	T54/800m	7	7/6

WM Para-cycling

31. August bis 3. September in Pietermaritzburg/ZAF

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Roger Bolliger	C2/Road Race	10	20/19
	C2/Time Trial	14	20/19
Tobias Fankhauser	H2/Road Race	4	8/8
	H2/Time Trial	4	8/8
	Team Relay	5	9/9
Heinz Frei	H3/Road Race	3	21/15
	H3/Time Trial	2	21/14
	Team Relay	5	9/9
Felix Frohofer	H4/Road Race	11	16/13
	H4/Time Trial	12	16/13
	Team Relay	5	9/9
Benjamin Früh	H1/Road Race	2	8/6
	H1/Time Trial	1	8/6
Sandra Graf	H4/Road Race	3	3/3
	H4/Time Trial	2	3/3
Alain Tuor	H1/Road Race	8	8/6
	H1/Time Trial	8	8/6

EM Para-Equestrian

21. bis 27. August in Göteborg/SWE

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Nicole Geiger	Grade V/Freestyle Test	3	8/8
	Grade V/Individual Test	3	10/9
Celine Van Till	Grade IV/Individual Test	11	16/13

WM Para Bogenschiessen

12. bis 17. September in Peking/CHN

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Martin Imboden	Compound Open	33	74/33

EM Para Tischtennis

26. September bis 5. Oktober in Lasko/SLO

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Resultat	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Silvio Keller	T1/Single	Viertelfinal	10/6
Valentin Kneuss	T6/Single	Gruppenphase	25/16
	Team	Gruppenphase	6/6
Thomas Rosenast	T7/Single	Gruppenphase	21/18
	Team	Gruppenphase	6/6

WM Para-Badminton

20. bis 26. November in Ulsan/KOR

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Resultat	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Cynthia Mathez	WH1-2/Doppel	Viertelfinal	21/22
	WH1-2/Mixed	Sechzehntelfinal	47/26
Karin Suter-Erath	WH1/Einzel	Viertelfinal	21/17
	WH1-2/Doppel	Viertelfinal	21/22
Christian Hamböck	WH1-2/Mixed	Viertelfinal	47/26
	WH2/Einzel	Gruppenphase	25/22
	WH1-2/Doppel	Gruppenphase	33/25
	WH1-2/Mixed	Sechzehntelfinal	47/26
Luca Olgiati	WH2/Einzel	Gruppenphase	25/22
	WH1-2/Doppel	Gruppenphase	33/25
	WH1-2/Mixed	Viertelfinal	47/26

Auswahl und Reihenfolge der Sportarten in diesem Bericht

In der Fülle von Sportarten, über welche berichtet werden könnte, ist es unumgänglich, eine Auswahl zu treffen. Der Stiftungsrat von Swiss Paralympic hat darum beschlossen, nur jene Sportarten in den Jahresbericht aufzunehmen, die paralympisch sind und deren Titelwettkämpfe vom offiziellen internationalen Verband durchgeführt werden bzw. entweder von Swiss Paralympic oder einem der beiden Trägerverbände beschiedt werden. Im Jahresbericht werden die Sportarten chronologisch nach Durchführungsdatum und Weltmeisterschaften vor Europameisterschaften aufgeführt.

Chronik 2017: Menschen und Ereignisse



Wechsel im Generalsekretariat

Nach neun Jahren als Generalsekretärin verliess Veronika Roos Swiss Paralympic Ende April 2017. Unter der Führung der Obwaldnerin hat sich die Stiftung ausgesprochen positiv entwickelt und konnte sowohl national als auch international ihren Ruf und ihre Anerkennung weiter festigen. Dank einer intensivierten Öffentlichkeitsarbeit, einer besseren Vernetzung mit Wirtschaft, Politik, Swiss Olympic und weiteren Schweizer Sportverbänden wurde Swiss Paralympic in der Schweizer Öffentlichkeit vermehrt und auch regelmässiger präsent. Swiss Paralympic ebenfalls verlassen hat Simon Freiburghaus.

Per 1. Juni 2017 übernahm Conchita Jäger das Amt der Generalsekretärin von Swiss Paralympic. Die Nachfolgerin von Veronika Roos leitete davor das Departements-Sekretariat Versicherungsleistungen und Rehabilitation der Suva und kam dabei bereits verschiedentlich mit dem paralympischen Sport und den beiden Trägerverbänden von Swiss Paralympic in Kontakt.



Swiss Paralympic Night 2017

An der Swiss Paralympic Night 2017 wurden die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten des Jahres für ihre Erfolge geehrt. In interessanten Podiumsgesprächen mit der Moderatorin Daniela Milanese plauderten die Sportler aus dem Nähkästchen über die vergangenen Erfolge und rosige Zukunftsaussichten.



Théo Gmür erhält Allianz Newcomer Award

Den Allianz Newcomer Award 2017 erhielt der junge Skifahrer Théo Gmür (Haute-Nendaz VS) für seine Silbermedaille an der Ski alpin Weltmeisterschaft in Tarvisio. Der Geehrte war sichtlich überrascht, jedoch sehr erfreut über den Preis, den er von Marcel Wolfgramm, Leiter Sponsoring & Hospitality der Allianz, überreicht bekam.



Medienschulung mit Regula Späni

Im Vorfeld der Paralympics in PyeongChang erhielten die Athletinnen und Athleten eine professionelle Medienschulung unter der Leitung der ehemaligen SRF-Moderatorin, Redaktorin, Produzentin, Kommentatorin und mehrfachen Schweizermeisterin Regula Späni.



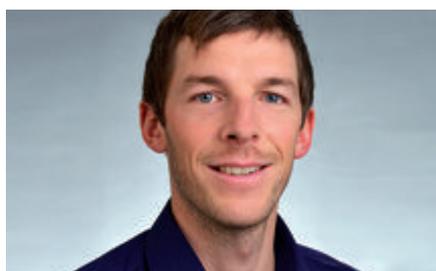
Andrew Parsons neuer IPC-Präsident

Der Brasilianer Andrew Parsons freut sich über seine Wahl zum neuen Präsidenten anlässlich der 18. Generalversammlung des IPC (International Paralympic Committee). Er löst damit Sir Philipp Craven ab, der eine Schlüsselfigur für das Wachstum und den Fortschritt des Para-Sports in den vergangenen 17 Jahren war. Vize-Präsident ist neu der Neuseeländer Duane Kale. (Bild: Getty Images)



Marcel Hug Behindertensportler des Jahres

An den Credit Suisse Sports Awards wurde Marcel Hug nach seinem Triumph im vergangenen Jahr erneut zum Behindertensportler des Jahres gekrönt. Nach den Jahren 2011, 2013, 2014, 2015, 2016 erteilte ihm die Jury diese Ehre 2017 bereits zum sechsten Mal.



Matthias Schlüssel neu in der FAKO

Mathias Schlüssel trat am 01. Juni 2017 seine Stelle als Leiter Spitzensport bei PluSport Behindertensport Schweiz an und gehört damit neu zur FAKO von Swiss Paralympic. Er war früher wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Schweizer Paraplegiker Forschung und Fitnessinstructor.

die Allianz, Rivella, Globetrotter und Erima bekennen sich mit ihren Vereinbarungen bis 2020 zum Schweizer Behindertensport. Mobilitätsanbieter Toyota verpflichtet sich als neuer Partner gar bis nach den Paralympics in Paris 2024. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Partnern und Sponsoren für das Vertrauen in Swiss Paralympic!



Chef de Mission-Seminar

Exakt ein Jahr vor den Paralympics in PyeongChang besuchten Chef de Mission Luana Bergamin und Esther Zürcher die Spielstätten in Südkorea.



Schweizer Treffen mit IPC-Präsident Andrew Parsons

Andrew Parsons, Präsident des IPC (International Paralympic Committee) traf sich kurz nach seiner Wahl in Lausanne mit René Will und Dr. iur. Thomas Troger, Präsident und Vize-Präsident von Swiss Paralympic. Zusammen mit dem IPC-CEO Xavier Gonzalez sprachen sie über die gegenwärtige Rolle und Zukunft der Schweiz in der paralympischen Bewegung. V.l.n.r. Xavier Gonzalez, Dr. iur. Thomas Troger, Andrew Parsons, René Will.

Sponsorenverlängerungen

Zahlreiche Partner und Sponsoren erneuerten 2017 ihr Engagement für Swiss Paralympic und begleiten die Schweizer Athletinnen und Athleten auch zukünftig, unter anderem auf dem Weg nach Tokyo 2020. Der grossartigen Unterstützung unserer Sponsoren und Partner ist es zu verdanken, dass wir den Schweizer Sportlern bestmögliche Rahmenbedingungen bieten können und die Spitzenleistungen der Behindertensportler in der Schweiz bekannter machen dürfen. Das Hotel Schweizerhof Bern und der Printspezialist Rickli-Wyss bleiben bis mindestens Ende 2018 Supplier von Swiss Paralympic. Die Stiftung Joseph Voegeli und Coop verlängern ihr langjähriges Engagement bis mindestens 2019. Sowohl die Swiss, neu als Partner, als auch

Rechnungsbericht 2017

Allgemein

Das Jahr 2017 wird mit einem Betriebsergebnis von CHF -4071.00 abgeschlossen. Durch das positive Finanzergebnis von CHF 14117.00 ergibt sich jedoch ein Gewinn von CHF 10045.00.

Ertrag

Durch die Weiterführung und den Ausbau der bestehenden Partnerschaften konnten die Sponsoringerträge gesteigert werden. Zusätzlich wurde mit Toyota ein neuer Sponsor gewonnen. Damit betragen die Sponsoringbeiträge 2017 60% der Gesamteinnahmen und bilden einen wichtigen Grundstein zur Finanzierung von Swiss Paralympic. Die Spendeneinnahmen sind im Berichtsjahr erneut zurückgegangen. Dieses ebenfalls wichtige Finanzierungselement unterliegt generell den Schwankungen der Spendenfreudigkeit.

Aufwand

Sportbetrieb

Für den Sportbetrieb wurden 2017 CHF 404367.00 aufgewendet. Somit wurden rund 73% des gesamten Betriebsaufwands in den Sport investiert. Die grössten Aufwände verzeichneten dabei die Sportarten Leichtathletik, Ski alpin und Para-cycling. Turnusgemäss sind die Aufwendungen für den Sport in den Zwischenjahren, also in nicht paralympischen Jahren, etwas geringer.

Personalaufwand

Die Personalkosten übersteigen das Budget 2017. Dies ist insbesondere auf den Wechsel im Generalsekretariat zurückzuführen. Das Pensum der Generalsekretärin wurde wieder auf 100% angepasst. Zusätzlich kam es zu einer Übergangszeit, in welcher beide Gehälter gezahlt wurden.

Übriger betrieblicher Aufwand

Um die Präsenz der paralympischen Athleten in den Medien zu stärken, wurde ein Vertrag mit der sda abgeschlossen. Zusätzlich konnten mit der Swiss vertraglich Publikationsleistungen vereinbart werden, die im Gegenzug von der Swiss übernommen wurden. Aus diesen Gründen fällt der Repräsentations- und Werbeaufwand auch in diesem Jahr wieder verhältnismässig hoch aus.

Ausblick 2018

Im Jahr 2018 finden die Paralympics in Pyeong-Chang statt, die gemäss Budget zu 80% von Swiss Olympic finanziert werden. Nebst den Winter-Paralympics wurden neun Welt- und Europameisterschaften in den Sportarten Bogenschiessen, Leichtathletik, Para-cycling, Para-Equestrian, Sportschiessen, Schwimmen, Tischtennis und Badminton budgetiert. Zusätzlich zum hohen Sportaufwand fallen einmalige Kosten für die notwendige IT-Reorganisation an, da Swiss Olympic die IT per Mitte 2018 outsourcen wird. Aus diesen Gründen ist für das Jahr 2018 ein Defizit budgetiert.

**Freude wächst,
wenn man sie teilt.**

Im besten
Mobilfunknetz
der Schweiz.



swisscom

connect
TESTSIEGER

Swisscom
Mobilfunknetztest Heft 1/2018

www.connect.de/netztest

**DAS BESTE
NETZ
DER SCHWEIZ**

Erfolgsrechnung 2017 und Vorjahr (in CHF)

ERTRAG	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Beiträge Stifter			
Schweizer Paraplegiker Vereinigung	140 000	140 000	140 000
PluSport Behindertensport Schweiz	140 000	140 000	140 000
Beitrag Swiss Olympic			
Paralympics	0	0	277 877
Sponsoring/Spenden			
Erträge Sponsoren	568 308	525 078	495 800
Erträge Gönner	78 997	81 000	216 962
Erträge Veranstaltungen	1 000	1 000	1 000
Übriger Ertrag	13 480	7 500	71 710
Total Betriebsertrag	941 785	894 578	1 343 349
AUFWAND			
Aufwand Sportbetrieb			
Paralympics inkl. Vorbereitung	0	0	515 993
Welt- und Europameisterschaften	352 402	360 550	159 563
Diverse Wettkämpfe	44 205	44 000	44 181
Welt- und Europameisterschaften Junioren	6 933	13 156	0
Sportmedizin	826	2 000	2 183
Total Sportbetrieb	404 367	419 706	721 920
Personalaufwand	338 719	291 650	287 476
Übriger betrieblicher Aufwand			
Reiseaufwand Kommissionen und Mitarbeiter	13 436	13 000	4 774
Repräsentations- und Werbeaufwand	121 881	93 750	121 515
Raumaufwand	29 294	28 500	28 199
Verwaltungsaufwand	11 169	14 500	19 504
Übriger Sachaufwand	26 990	30 400	23 549
Total übriger betrieblicher Aufwand	202 770	180 150	197 541
Betriebsergebnis	-4 071	3 072	136 412
FINANZERGEBNIS			
Finanzertrag	16 490	4 000	4 522
Finanzaufwand	-2 374	-3 000	-2 591
Total Finanzergebnis	14 117	1 000	1 931
ÜBRIGES ERGEBNIS			
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis (vor Veränderung des Fondskapitals)	10 045	4 072	138 343
Zuweisungen/Verwendungen			
Fondskapital	0	0	-32 000
Jahresergebnis (vor Zuweisung/Verwendung Gebundenes Kapital – Fonds)	10 045	4 072	106 343
Zuweisungen/Verwendungen			
Gebundenes Kapital – Fonds	0	0	-100 000
Jahresergebnis	10 045	4 072	6 343

Bilanz per 31. Dezember 2017 und Vorjahr (in CHF)

Aktiven	Bilanz 2017	Bilanz 2016
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	1 028 386	916 019
Übrige kurzfristige Forderungen	26 107	57 146
Aktive Rechnungsabgrenzungen	77 728	14 396
Total Umlaufvermögen	1 132 221	987 561
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	260 205	245 521
Sachanlagen	1 170	2 939
Total Anlagevermögen	261 375	248 460
Total Aktiven	1 393 596	1 236 021
Passiven		
FREMDKAPITAL		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31 160	28 171
Passive Rechnungsabgrenzungen	206 806	62 265
Total kurzfristiges Fremdkapital	237 966	90 436
FONDSKAPITAL		
Zweckgebundene Fonds «Erfolgsbeiträge»	32 000	32 000
Total Fondskapital	32 000	32 000
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	200 000	200 000
Gebundenes Kapital – Fonds	765 000	765 000
Freiwillige Gewinnreserve	158 631	148 585
Gewinnvortrag	148 585	142 242
Jahresergebnis	10 045	6 343
Total Eigenkapital	1 123 631	1 113 585
Total Passiven	1 393 596	1 236 021

Anhang zur Jahresrechnung

Rechtsgrundlagen und Organisation der Stiftung

Mit öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1993 wurde in Biel die Stiftung Swiss Paralympic Committee errichtet. Die Stiftungsurkunde wurde durch eine Neufassung vom 7. April 2011 ersetzt. Der Sitz der Stiftung befindet sich in Ittigen bei Bern.

Stiftungszweck

Die Stiftung ist die eigenständige nationale Organisation für den internationalen Spitzensport von körper- und sinnesbehinderten Sportlerinnen und Sportlern, namentlich für die Beschickung der Paralympics, der Welt- und Europameisterschaften und der offiziellen Anlässe der internationalen Dachverbände des «International Paralympic Committee» (IPC) und sie vertritt die Schweiz im IPC.

Organe und Zeichnungsberechtigungen

Stiftungsrat

René Will, Langwiesen	Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Dr. iur. Thomas Troger, Ardon	Vizepräsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Christian Betl, Steinach	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung
Markus Pfisterer, Wikon	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung
Ruedi Spitzli, Dättwil	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung
Ernst Strähl, Magglingen	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung

Geschäftsführung

Concepcion Herrera Martin Jäger, Luzern,
Generalsekretärin, Kollektivunterschrift zu zweien

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3001 Bern

Aufsichtsbehörde

Eidgenössische Stiftungsaufsicht

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung basiert auf den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Stiftungstätigkeit erstellt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und die Finanzanlagen zu Marktpreisen bewertet. Die Aktivierungsgrenze der Sachanlagen beträgt CHF 1500.00. Abschreibungen erfolgen aufgrund der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear:

EDV-Hardware	3 Jahre
Mobilien	5 Jahre

Das Eigenkapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Stiftung einsetzbaren Mittel. Mittel, für welche sich die Stiftung selbst einen Verwendungszweck auferlegt, werden als gebundenes Kapital innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip konsequent getrennt.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN (in CHF)

	2017	2016
Swiss Olympic Beitrag Paralympics PyeongChang	172 160	0
Diverses (u.a. Beiträge für Folgejahr)	34 646	62 265
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	206 806	62 265

FONDSKAPITAL (in CHF)

	Anfangsbestand 1.1. 2017	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12. 2017
Fondskapital	36 000	0	0	82 000

EIGENKAPITAL (in CHF)

	Anfangsbestand 1.1. 2017	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12. 2017
Stiftungskapital	200 000	0	0	200 000
Gebundenes Kapital – Fonds	765 000	0	0	765 000
Freiwillige Gewinnreserve	148 585	10 054	0	158 639
Total Eigenkapital	1 113 585	10 054	0	1 123 639

Zweckkonforme Verwendung des Stiftungsvermögens

Die Finanzpolitik legt das Schwergewicht auf die Erfüllung des Stiftungszwecks, namentlich für die Finanzierung und Organisation der Teilnahmen von Schweizer Delegationen an Paralympics, Welt- und Europameisterschaften, für die Vertretung der Schweiz im Internationalen Paralympischen Komitee und für die Finanzierung der Grundausrüstung und Wettkampfbekleidung von allen Nationalmannschafts- und Kaderathleten, Betreuern, Trainern und Funktionären. Der Stiftungsrat stellt sicher, dass die Mittel von Swiss Paralympic zur Erfüllung des Stiftungszweckes eingesetzt werden.

Anzahl Vollzeitstellen

2,8 (Vorjahr 2,9)

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF 0 (Vorjahr CHF 0)

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.



SUPER GEMACHT!

WIR GRATULIEREN DEN
ATHLETINNEN UND ATHLETEN
VON SWISS PARALYMPIC.

AUSTRIA SKI POOL



Liechtenstein
SkiPool

SKI
CROSS NZ



SLOSKI
Alpine

SWISSKI OFFICIAL
POOL SUPPL.



reusch



Reha
Rheinfelden

näher
an ihrer
gesundheit

Ganzheitliche ambulante Rehabilitation und Behandlung

- Ambulante Therapien und ärztliche Sprechstunden
- Medical Fitness Rheinfelden
- Golf Medical Clinic
- Kindertherapiezentrum PTZ
- Neurologisches Tageszentrum

Reha Rheinfelden

CURATIVA, Therapieeinteilung
Salinenstrasse 98, CH-4310 Rheinfelden
Tel. +41(0)61 836 53 00
curativa-therapien@reha-rhf.ch
www.reha-rheinfelden.ch

CURATIVA

Das Ambulante Zentrum der Reha Rheinfelden



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat des Swiss Paralympic Committee

Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Swiss Paralympic Committee für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Michael Brügger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Rolf Johner
Revisionsexperte

Bern, 23. Februar 2018

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Herzlichen Dank an Swiss Olympic

Der Dachverband des Schweizer Sports ist ein wichtiger Partner von Swiss Paralympic. Er übernimmt nicht nur den grössten Teil der Kosten für die Teilnahme des Schweizer Teams an Paralympics, sondern unterstützt uns auch auf operativer Ebene stark. Dadurch können Synergien genutzt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Dafür bedanken wir uns bei der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden sehr herzlich! Zudem werden auch die beiden Trägerverbände von Swiss Paralympic und unsere Topathletinnen- und -athleten mit namhaften Beiträgen unterstützt. Swiss Olympic sorgt dadurch für eine Gleichbehandlung der paralympischen Athletinnen und Athleten in der Schweiz.



Taten statt Worte Nr. 133

Wir unterstützen Spitzenleistungen im sportlichen Wettkampf mit Handicap

Seit 2006 sind wir überzeugte Partnerin der Stiftung Swiss Paralympic. Wir ermöglichen es den Athletinnen und Athleten, ihre Sportart professionell auszuüben und an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen.

**Alles über das Nachhaltigkeits-Engagement
von Coop auf: taten-statt-worte.ch**

Herzlichen Dank: Unsere Sponsoren und Partner

Premium Partner



Partner

suva

Supplier



Gold Team



Stifter



RAIFFEISEN



Medical Partner



Silber Team

AGRO AG

5502 Hunzenschwil

Amer Sports SA

6332 Hagendorn

ATS Air Transport Service AG

8058 Zürich-Flughafen

Bruno Marazzi + Co. Immobilien

3073 Gümligen

Closemo AG

8424 Embrach

Cosanum AG

8952 Schlieren

EME AG

8123 Ebmatingen

EBM Management AG

4142 Münchenstein

Ernst Nachbur AG, Präzisionsdrehteile

4718 Holderbank

fachpersonal.ch AG

5600 Lenzburg

Intersport Schweiz AG

3072 Ostermundigen

JAKOB AG

3555 Trubschachen

Kimberly-Clark GmbH

4704 Niederbipp

PricewaterhouseCoopers AG

6002 Luzern

Quinel Quality in Electronics

6343 Rotkreuz

Stiftung fürstl. Kommerzienrat

9490 Vaduz

Swiss Life

8022 Zürich

W. Schneider+Co. AG

8135 Langnau am Albis

Teamsponsoren

Coloplast AG, Rotkreuz

Rugby

Gelbart AG, Luzern

Basketball

Individualsponsoren

Allianz Suisse, Wallisellen

Marcel Hug, Leichtathletik

Berner Reha Zentrum AG

Christoph Kunz, Ski alpin sitting

Coloplast, Rotkreuz

Heinz Frei, Para-cycling und Leichtathletik

Manuela Schär, Leichtathletik

Hollister Schweiz, Dietikon

Christoph Kunz, Ski alpin

Hug AG, Malters

Marcel Hug, Leichtathletik

Hug Bauunternehmung

Marcel Hug, Leichtathletik

Orthotec, Nottwil

Marcel Hug, Leichtathletik

Reha Rheinfelden, Rheinfelden

Thomas Pfyl, Ski alpin

Christoph Sommer, Leichtathletik

Roth Gerüste AG, Gerlafingen

Michael Brügger, Ski alpin

Alexandra Helbling, Leichtathletik

Spenden über CHF 500.–

AEK Bank 1826 3601 Thun

Baumer Electric AG 8500 Frauenfeld

Behr Giorgio 8454 Buchberg

Bucher-Haefner Eva-Maria 6060 Sarnen

Carl und Elise Elsener Stiftung 6438 Ibach

Commune de Vandœuvres 1253 Vandœuvres

Edwards Lifesciences SA 1260 Nyon

Swiss Finance + Property AG,

Dr. Hans-Peter Bauer, 6300 Zug

Höhener Claudio 8262 Ramsen

Kohler Mathias 3612 Steffisburg

OMEGA SA 2500 Biel

Prohaus AG 8001 Zürich

Rieder Flavio 6027 Römerswil

Vischer-Bonnard Clio und

Bernhard 6052 Hergiswil

Widmer Marcel und Ruita 4312 Magden

Wüthrich Simon 3415 Hasle b. Burgdorf

Adressen

Swiss Paralympic Generalsekretariat

Conchita Jäger, Generalsekretärin
Elisabeth Zwahlen, Finanzen
Esther Zürcher, Sportadministration
Colin Cuvit, Medien und Kommunikation

Standort:
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen bei Bern

Telefon +41 31 359 73 50
mail@swissparalympic.ch
www.swissparalympic.ch
facebook.com/swissparalympic
instagram.com/swiss_paralympic
flickr.com/photos/swissparalympic
twitter.com/swissparalympic

Bankverbindung:
UBS AG, 3000 Bern, Clearing Nr. 227
Kto. Nr. 243251.40K
Postkonto: 30-19488-1

Stifter

PluSport Behindertensport Schweiz
Chriesbaumstrasse 6
8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 00

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Rollstuhlsport Schweiz (SPV/RSS)
Kantonstrasse 40
6207 Nottwil
Telefon +41 41 939 54 00

Stiftungsrat

René Will, Präsident, 8246 Langwiesen
Dr. iur. Thomas Troger, Vizepräsident, 1957 Ardon
Christian Betl, 9323 Steinach
Markus Pfisterer, 3400 Burgdorf
Ruedi Spitzli, 5405 Dättwil
Ernst Strähl, 2532 Magglingen

Impressum

Herausgeber: Swiss Paralympic, Ittigen
Text, Redaktion: Swiss Paralympic
Gestaltung: Meier Media Design, Zürich
Foto: Swiss Paralympic, Martin Rhyner, Daniel Streit, Marcus Hartmann,
Michael Fund, Marcus Binda, Urs Huwyler, SVPS, diverse
Druck: Rickli-Wyss, Bern

**Rivella erfrischt
paralympische Athleten seit 2013**

**Rivella désaltère
les athlètes paralympiques depuis 2013**



VORSORGE
REISE
WOHNEN
FAHRZEUGE
RECHT
KMU

**MUT HEISST
VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN**

Allianz 